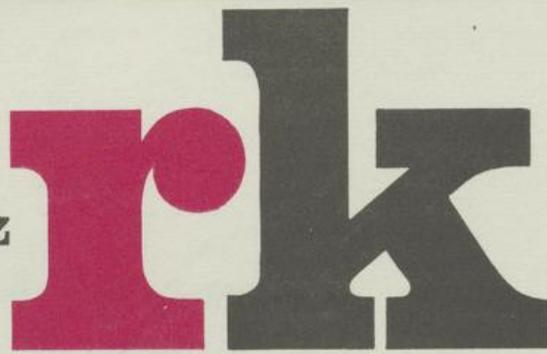


# rathaus · korrespondenz



*gegründet 1861*

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 21. Juni 1982

Blatt 1758

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Ehrengrab für Curd Jürgens  
Wiener SPÖ: Umweltschutz und Stadterneuerung im  
Vordergrund  
Mexikoplatz: Wieder erfolgreiche "Aktion scharf"  
Neue Wohnungen auf den SGP-Gründen in Simmering  
Städtebund urgiert Fleischbeschaugesetz

Kommunal:  
(rosa)

Außenringautobahn: Planung Kleidering-  
Kaiserebersdorf fertig  
Sommerkehrhaus im Gemeinderat  
Unvermietete Wohnungen, VOEST, Wirtschaftsförderung  
Wiener Stadtanleihe mit 800 Millionen  
öVP: Wiener Wohnungspolitik unzulänglich

Nur  
über FS:

- 18.6. Schülerfest auf der Donauinsel  
Explosion in Simmering: kein technisches  
Gasgebrehen
- 19.6. Brandstiftung in Döbling  
Toter im Döblinger Bad
- 21.6. 102. Geburtstag in Währing  
Nächster Familiensonntag am 27. Juni  
"Hubert-Marischka-Park"  
Sommerfest im Psychiatrischen Krankenhaus  
Begräbnis für Curd Jürgens: 22. Juni, 21 Uhr  
Tierarzt Dr. Brunner wurde Veterinärrat  
"Ulmer Schachtel" kommt am Mittwoch  
Fröhlich-Sandner und Hatzl im Bgm.-Pressegespräch

21. Juni 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1759

.....  
Bereits am 18. Juni 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Ehrengrab für Curd Jürgens

=++++

19 Wien, 18.6. (RK-KULTUR) Bürgermeister Leopold GRATZ hat angeordnet, daß für Curd JÜRGENS ein Ehrengrab der Stadt Wien auf dem Zentralfriedhof bereitgestellt wird. (Schluß) gab/bs

NNNN

.....  
Bereits am 19. Juni 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Wiener SPÖ: Umweltschutz und Stadterneuerung im Vordergrund (1)

Utl.: SPÖ-Klubtagung in Bad Schönau

=++++

9 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Bei einer Tagung des Wiener Ausschusses und SPÖ-Gemeinderatsklubs in Bad Schönau in Niederösterreich sind wichtige Beschlüsse für die kommende Arbeit gefaßt worden, betonte Klubobmann Gemeinderat Rudolf EDLINGER Samstag in einem Pressegespräch. Bereits am 30. Juni wird man im Wiener Landtag einen Initiativantrag einbringen, um den 66 Quadratkilometer großen Wiener Wald- und Wiesengürtel unter Verfassungsschutz zu stellen. An Niederösterreich ergeht das Ersuchen, das Gleiche für den niederösterreichischen Teil des Wiener Waldes zu tun.

Für das Kohlekraftwerk Tullner Feld fordert man den Einbau wirksamer Filteranlagen, da es sonst, so Edlinger, zu einer Katastrophe für den Wiener Wald zwischen dem 17. und 19. Bezirk kommen wird. Zum Schutz der Wiener Alleen wird bereits im kommenden Winter die Einstellung der Salzstreuung versucht werden. Bloß in steilen Straßenzügen und im Bereich von Fußgängerübergängen soll Salz gestreut werden.

Weiter will man den Bestand der Kleingärten in Wien sichern. Eine Absiedlung von auf städtischem Grund angesiedelten Kleingärten soll ohne einer Bereitstellung von aufgeschlossenen Ersatzgründen nicht mehr möglich sein. Eigene Kommissionen werden sämtliche Kleingartenanlagen - in 16 Bezirken gibt es solche - auf ihren Bestand hin überprüfen.

In der Frage der Stadterneuerung sprach man sich für die "sanfte Stadterneuerung" aus. Die Mitarbeit der Bevölkerung ist dabei unbedingt notwendig, wobei nach dem Planungsprozeß eine schrittweise Realisierung unmittelbar folgen soll. Die öffentliche Hand wird durch Vorleistungen wie Wohnstraßen oder Begrünungen den Beginn der Stadterneuerung signalisieren. Die Mieter, die Eigentümer und die Betriebsinhaber sollen durch finanziellen Anreize über einen noch zu schaffenden Fonds zur Mitarbeit motiviert werden. (Forts.)  
sei/fe

.....  
Bereits am 19. Juni 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Wiener SPö: Umweltschutz und Stadterneuerung im Vordergrund (2)

Utl.: Werben um Solidarität für die österreichischen Städte

=++++

10 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Die österreichischen Städte hoffen in den nächsten Jahren auf die Solidarität der kleineren Gemeinden, betonte Gemeinderat Edlinger. In den Städten sind vor allem im Umweltbereich Probleme aufgetreten, die vor zwei Jahrzehnten einfach noch nicht im öffentlichen Bewußtsein waren. In Zukunft wird es daher nicht mehr möglich sein, die finanzielle Umverteilung von den Städten in strukturschwächere Gebiete - Wien gab allein 1980 über den Finanzausgleich 10,4 Milliarden ab - im gleichen Umfang aufrechtzuerhalten. (Schluß) sei/fe

NNNN

.....  
Bereits am 20. Juni 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Mexikoplatz: Wieder erfolgreiche "Aktion scharf"

=++++

1 Wien, 20.6. (RK-KOMMUNAL) Der erhöhten Frequentierung des Mexikoplatzes durch ausländische, zumeist aus Ostblockstaaten stammenden Touristen und den daraus resultierenden Basarmethoden gewisser Geschäftsinhaber, begegnet das Marktamt auch heuer - wie bereits angekündigt - mit vermehrten Intensiv-Kontrollen. Bei einer an vier Tagen durchgeführten "Aktion scharf" wurden sämtliche in Frage kommenden Betriebe überprüft. Die Kontrollen zeitigten 15 Anzeigen.

Dieses und ähnliche Ergebnisse bereits früher durchgeführter Aktionen der Marktamtsorgane zeigt, wie Stadtrat Josef VELETA gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" feststellte, daß es vor allem in der Urlaubssaison wichtig ist, orientalistisch anmutende Geschäftsmethoden auf dem Mexikoplatz durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden.

Von den 15 Anzeigen betrafen 8 Übertretungen der Gewerbeordnung, 4 Übertretungen des Preisgesetzes, 2 Übertretungen der Ladenschlußverordnung; eine Anzeige erfolgte wegen Übertretung des Maß- und Eichgesetzes. Darüber hinaus wurden zwei Proben von Kosmetika abgenommen, die nach dem Lebensmittelgesetz nicht einwandfrei erschienen. (Schluß) we/ap

NNNN

.....  
Bereits am 20. Juni 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

#### Neue Wohnungen auf den SGP-Gründen in Simmering

=++++

2 #Wien, 20.6. (RK-KOMMUNAL) Auf dem ehemaligen Fabriksgelände des Simmering-Graz-Pauker-Werkes in der Simmeringer Hauptstraße 36-40 wird eine neue städtische Wohnhausanlage mit 423 Wohnungen errichtet. Die Baukosten in der Höhe von 495,8 Millionen Schilling wurden kürzlich vom Gemeinderatsausschuß für Wohnen und Stadterneuerung genehmigt.

Auf dem 27.000 Quadratmeter großen Grundstück an der Simmeringer Hauptstraße werden fünf quadratische Baublöcke mit insgesamt 16 Stiegen und je einen großen Innenhof angeordnet. An der Vorderfront zur Simmeringer Hauptstraße werden Lokale, Magazine und Büros untergebracht. Außerdem sind fünf überdachte Schlechtwetterspielplätze, 17 Hobbyräume, ein Kindergarten, eine Mutterberatungsstelle, drei Ordinationen, ein Stützpunkt für soziale Dienste, sowie Geschäfte für die Nahversorgung vorgesehen. In einer zweigeschossigen Tiefgarage können 338 Autos abgestellt werden. 75 Prozent der Wohnungen werden mit drei oder vier Zimmern errichtet.

Ehenfalls noch heuer soll mit dem Bau der städtischen Wohnhausanlage Molitorgasse - Dopplergasse in Simmering begonnen werden. Vorgesehen sind 249 Wohnungen, zwei Ordinationen sowie Hobby- und Gemeinschaftsräume. (Schluß) ba/ap

NNNN

.....  
Bereits am 20. Juni 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Städtebund urgiert Fleischbeschaugesetz

=++++

3 Wien, 20.6. (RK-KOMMUNAL) Generalsekretär SUTTNER verwies Sonntag in einer Erklärung gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" darauf, daß der österreichische Städtebund eine baldige Gesetzwerdung des derzeit in Beratung stehenden Entwurfes eines Fleischbeschaugesetzes sehr begrüßen würde, da dadurch eine den derzeitigen, modernen Erfordernissen gerechter werdende gesetzliche Regelung herbeigeführt würde.

Er betonte in diesem Zusammenhang auch die Wichtigkeit der Sicherung der Überbeschau, da diese ein bedeutendes Instrument darstelle, das es den Gemeinden ermögliche, die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Fleisch zu gewährleisten. Die Überbeschau ist die durch den Amtstierarzt zusätzlich nach Transporten durchgeführte Kontrolle. (Schluß) roh/bs

NNNN

Außenringautobahn: Planung Kledering-Kaiser Ebersdorf fertig (1)

=++++

9 #Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER stellte im Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung das generelle Projekt für die A 21 - Außenringautobahn zwischen Kledering und Kaiser Ebersdorf vor. Der Abschnitt von der Landesgrenze bis Kaiser Ebersdorf ist rund 2,8 km lang, seine Realisierung wird etwa 660 Millionen S kosten. Dazu kommen noch die Aufwendungen für Grundeinlösungen und -freimachungen. Rund 45 Millionen davon wird die Stadt Wien zu tragen haben: Nun wird das Projekt dem Bautenministerium übermittelt, das für die erforderlichen Genehmigungen für den Bau des Straßenstückes zuständig ist. #

Die Wiener Außenringautobahn A 21 wird nach ihrer endgültigen Fertigstellung bei Steinhäusl von der Westautobahn abzweigen und über Alland, Vösendorf (Anschluß an die Südautobahn) und Kledering zur Flughafen-Autobahn A 4 führen. Damit kann das Wiener Stadtgebiet vom Durchgangsverkehr aus dem Westen Richtung Süden und Osten entlastet werden.

Die Trasse des nun geplanten Teilabschnittes wird, von Niederösterreich kommend, Wiener Boden in Hochlage erreichen, östlich des Zentralfriedhofes unter der Simmeringer Hauptstraße durchgeführt und schließlich wieder sanft ansteigend "im ersten Stock" die Kaiser-Ebersdorfer-Straße queren und im Knoten Kaiser Ebersdorf mit der Flughafenautobahn verknüpft werden. Anschlußstellen sind außer in Kledering (Planung: Niederösterreich) zur Simmeringer Hauptstraße und über die A 4 zur Simmeringer Haide geplant. Zur Simmeringer Hauptstraße wird man über "Parallelrampen" gelangen (ähnlich dem Verteilerkreis Favoriten der Südost-Tangente). Die Einmündung in die Simmeringer Hauptstraße wird durch eine Ampelanlage geregelt werden. (Forts.) and/gg

NNNN

Außenringautobahn: Planung Kledering-Kaiser Ebersdorf fertig (2)

=++++

10 Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Als besonders maßgeblich bezeichnete es Planungsstadtrat Wurzer, daß gleichzeitig mit der Straßenplanung auch die landschaftliche Einbindung geplant wurde. Neben einer begleitenden Grüngestaltung und den erforderlichen Lärmschutzeinrichtungen (Lärmschutzwände mit bepflanzten Böschungen) sind attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen vorgesehen, die etwa eine Verbindung vom Liesingtal zum Prater ermöglichen und auch die Thürnlohofsiedlung erschließen werden. Einem langjährigen Wunsch der Simmeringer Bezirksvertretung wird durch die Konzeption einer Fuß- und Radwegeunterführung unter der Simmeringer Hauptstraße im Zusammenhang mit dem Autobahnbau entsprochen. (Schluß) and/bs

NNNN

Sommerkehraus im Gemeinderat (1)

Utl.: Rechnungsabschluß, Kontrollamtsbericht, Abgabe für  
unvermietete Wohnungen

=++++

11 #Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Kommenden Montag, den 28. Juni, beginnt die letzte Sitzung des Wiener Gemeinderates vor der Sommerpause, die für vier Tage vorgesehen ist. Kernpunkt der Beratungen stellt der Rechnungsabschluß 1981 dar, der, wie wiederholt berichtet, eine Gebarungverbesserung von 1,3 Milliarden Schilling brachte. Am Mittwoch, dem 30. Juni, ist eine Landtagssitzung angesetzt, in der unter anderem die Abgabe auf unvermietete Wohnungen beschlossen werden soll. Am letzten Sitzungstag, 1. Juli steht der Rechnungsabschluß der Stadtwerke für 1981 im Mittelpunkt sowie der Bericht des Kontrollamtes 1981.#

Die Debatte über den Rechnungsabschluß wird diesmal wieder nach Geschäftsgruppen erfolgen. Der jeweiligen Amtsführende Stadtrat wird dazu kurz einleiten. Und das ist der Fahrplan an den einzelnen Beratungstagen:

Montag, den 28. Juni, beginnt die Sitzung um 9 Uhr mit einer Fragestunde. Nach einem Referat von Finanzstadtrat Hans MAYR über den gesamten Rechnungsabschluß werden die Kapitel Finanzen und Wirtschaftspolitik, Wohnen und Stadterneuerung (Amtsf. Stadtrat Johann HATZL) und Stadtplanung (Amtsf. Stadtrat Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf WURZER) behandelt. Dienstag, den 29. Juni, um 9 Uhr werden die Beratungen mit den Geschäftsgruppen Umwelt und Freizeit (Amtsf. Stadtrat Peter SCHIEDER), Bildung, Jugend, Familie (Vbgm. Gertrude FRÖHLICH-SANDNER), Kultur und Bürgerdienst (Amtsf. Stadtrat Dr. Helmut ZILK) und Personal- und Rechtsangelegenheiten (Amtsf. Stadtrat Franz NEKULA) fortgesetzt. (Forts.) pr/bs

NNNN

Sommerkehraus im Gemeinderat (2)

=++++

12 Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Der Sitzungstag am Mittwoch, dem 30. Juni, beginnt um 9 Uhr mit Landtag und Fragestunde. Drei Gesetzesvorlagen sind zur Beschlußfassung vorgesehen: Die Landarbeitsordnung, das Jagdgesetz und die Abgabe auf unvermietete Wohnungen.

Im Anschluß an den Landtag werden innerhalb der Rechnungsabschlußdebatte die Kapitel Gesundheit und Soziales (Amtsf. Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER) und Straße, Verkehr und Energie - ausgenommen Stadtwerke (Amtsf. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN) behandelt. Nach dem Schlußwort von Finanzstadtrat Hans MAYR wird der Gemeinderat über den Rechnungsabschluß abstimmen.

Am letzten Sitzungstag, Donnerstag, den 1. Juli, wird Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN den Rechnungsabschluß der Stadtwerke 1981 dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorlegen. Im Rahmen der restlichen Tagesordnung wird auch der Kontrollamtsbericht 1981 behandelt.

Nach der Sommerpause wird die erste Sitzung des Wiener Gemeinderates am Donnerstag, dem 23. September, stattfinden.

(Schluß) pr/bs

NNNN

Unvermietete Wohnungen, VOEST, Wirtschaftsförderung  
Utl.: Finanzausschuß genehmigte wichtige Vorhaben

=++++

17 Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik genehmigte Montag in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause eine Reihe wichtiger Vorlagen. Mit den Stimmen der SPÖ wurde die Abgabe auf unvermietete Wohnungen beschlossen, die vorsieht, daß für unvermietete Wohnungen das Dreifache vom erlaubten Hauptmietzins zu bezahlen ist. Ebenfalls mit den Stimmen der SPÖ wurde die Übernahme des AKH-Baues durch die VOEST genehmigt. Damit wird die AKPE eine hundertprozentige Tochter der VOEST.

Einstimmig wurden drei neue Wirtschaftsförderungsaktionen der Stadt Wien beschlossen. Ab 1. Juli wird durch ein eigenes Wiener Sonderprogramm für die Lehrlingsförderung jeder zusätzliche Lehrplatz in Wien mit einer monatlichen Prämie von 1.000 S gefördert.

Der Bau von neuen Garagen in Wien soll durch ein öffentliches Darlehen in der Höhe von 30 Prozent der Errichtungskosten forciert werden.

Durch eine Aktion für wassersparende Investitionen - die Stadt Wien zahlt für Investitionen in diesem Bereich bis zu 30 Prozent der Kosten - sollen die Auswirkungen der etappenweisen Abwassergebührenerhöhung für die Wiener Betriebe gemildert werden.  
(Schluß) sei/gg

NNNN

Wiener Stadtanleihe mit 800 Millionen

=++++

18 Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Zwischen 24. und 28. Juni wird eine Wiener Stadtanleihe mit einem Nominale von 800 Millionen S zur Zeichnung aufgelegt. Die Stadt Wien beabsichtigt heuer, insgesamt 3,3 Milliarden S auf dem inländischen Kapitalmarkt an Anleihen aufzunehmen. Davon sollen vor dem Sommer 1,7 Milliarden placiert werden (900 Millionen bereits im April, 800 Millionen im Juni). Die restlichen 1,6 Milliarden sollen im Herbst aufgenommen werden. Die Konditionen der zwischen 24. und 28. Juni laufenden Wiener Stadtanleihe werden kurz vor Zeichnungsbeginn bekanntgegeben.

(Schluß) sei/bs

NNNN

ÖVP: Wiener Wohnungspolitik unzulänglich

=++++

21 Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Die schleppende Abwicklung der Wohnbauförderung kritisierte der 3. Landtagspräsident Fritz HAHN am Montag beim Pressegespräch von Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK. Im ersten Halbjahr wurden in Wien nur 1.310 Neubauwohnungen - das sind 18,5 Prozent des Neubauvolumens - gefördert, sagte Hahn. Für das Sonderwohnbauprogramm sind 1982 nur 180 Millionen Schilling vorgesehen. Im Wohnbauförderungsbeirat gibt es derzeit rund 9.000 Wohnungsansuchen, die bereits positiv begutachtet wurden und auf die Zuteilung der Förderungsmittel warten. Die immer höher steigenden Mieten und Baukosten bei neuen Wohnungen würden eine Wohnstarthilfe für junge Familien dringend erforderlich machen.

Eine unerhörte Belastung bedeutet laut ÖVP-Gemeinderat PETRIK der Erhaltungsbeitrag für die Mieter. Immer mehr Personen haben Schwierigkeiten bei der Zahlung der Mieten und der hohen Energiekosten. Die ÖVP fordert daher eine Heizkostenbeihilfe für Einkommensschwächere sowie eine Angleichung der Mietzinsbeihilfen an die Wohnbeihilfe.

Eine Modelluntersuchung zur Überführung gemeindeeigener Reihenhäuser ins Eigentum, stellte ÖVP-Gemeinderat ARTHOLD vor. In der Per-Albin-Hanson-Siedlung-West in der Wienerfeld-Siedlung wurden in 900 Häusern Befragungen durchgeführt. Von 100 retournierten Briefen waren 95 Prozent der Mieter grundsätzlich an einer Übertragung ins Eigentum interessiert. (Schluß) ba/ap

NNNN